INHALT

Vorbemerkung
EINLEITUNG
A. Zum Begriff christlicher Eschatologie
1. Christus als bestimmende Mitte
2. Der johanneische Akzent
Akzents
4. Der Tag des Herrn und das Gericht
lehre
B. Zur Thematik dieses Bandes
1. TEIL. DIE WELT AUS GOTT
A. Welt aus der Trinität
1. Scholastisches Axiom
2. Ausfaltungen 5
a) Sein-Ereignis-Werden 5
b) Positivität des Andern
c) Positivität des Geschehenlassens
d) Positivität von Zeit und Raum 80
e) Absolutheit des Gebetes
3. Idee der Welt
a) Zeit aus und zu Ewigkeit
b) Wesen und Natur über sich hinaus 90
c) Gegenüber, Gegenseitigkeit, Tausch
B. Erde zum Himmel
1. Dimensionen der Welt
2. Erfüllung in Christus-Kirche
a) Christus als trinitarischer Weltsinn 10
b) Elongatur Kirche

8	INHALT	
2. Die Ge	stalt der christlichen Hoffnung	22
_	1 75'	22
•		33
	TT 1 M 11 1 1 01 11	34
]	Der Weg zur Einheit des Weltziels	35
]	Die Dimensionen der Menschwerdung 1	39
		43
		48
]	Die Heimholung Blochs	48
]	Die Einbergung der Horizontalen	5 5
c) Hoff	nung Gottes	60
A. Das E	2.TEIL. ASPEKTE DES ENDSPIELS Endspiel als Tragödie	71
_	orie: menschliche Weigerung gegen trinitarische	
Unterfa	ssung	71
2. Gericht	neutestamentlich	74
		74
-		76
	• •	79
3. Das Te	uflische	82
4. Der Sch	nmerz Gottes	91
a) Im b	'1 1' 1 Th	92
•	A1. D 1 11' D 11'	92
βDe	NT TO 1	94
b) Die	F 7	94
α Go		94
βDe		96
γ«P	1 1 1 0	99
$\delta { m Er}$	gebnis	99
c) Neuz	zeit	01
	0	10
	0	02
		٥4
	Jürgen Moltmanns gekreuzigter (trinitarischer) Gott 20	25

INHALT 9

Gerhard Kochs sterbender und auferstehender Gott	207
Kazoh Kitamoris Theologie des Schmerzes Gottes .	209
δ Schöpfungs- und bundestheologische Entwürfe	2 I I
Bertrand R.Brasnett: «Das Leiden des leidlosen	
Gottes»	2 I I
Karl Barth: Gottes dreieiniges Leiden in Christus .	213
Jean Galot: Die Frage nach dem Schmerz Gottes .	216
ε Immanent-trinitarische Grundlegung	218
G G	
B. Das Endspiel als trinitarisches Drama	223
1. Der Abstieg des Sohnes	223
a) Zeitlichkeit als Darstellung ewigen Lebens	223
b) Tod/Leben; Leid/Freude	226
c) Trennung als Einigung	232
d) Das Reservat der Finsternis	240
	-
2. Die Frage der Allerlösung	243
a) Das Problem	243
b) Äonenwende	246
c) Der Ernst der Unterfassung	253
d) Der Ernst der Selbstverweigerung	258
3. Das Gericht Christi	264
a) Das Selbstgericht	264
b) Dem Urteilsspruch entgegen	267
4. Approximationen an die Hölle	
a) Das absolut Gute als Freiheit	273
b) Analogien der Zeitlosigkeit	273
c) Das Zueinander der Verlassenheiten	277
	283
d) Der unverwendbare Rest	287
e) Kann Hoffnung trügen?	288
C. Der Mensch in der Unterfassung	294
1. Existenz in Leben/Tod Christi	294
a) Der unterfassende Tod	294
b) Leben in Christi Tod/Leben	302
c) Sterben in Christi Leben/Tod	309
2. Das eine Gericht	315
a) Gericht: universal und personal	315

IO INHALT

b) Auferstehung und Erhöhung	C
c) Das Durchhalten des einen Gerichts	5
d) Das eine Gericht und die Läuterung	ç
	•
3.TEIL. WELT IN GOTT	
3. TEIL. WELT IN GOTT	
A. Einbergung	Ι
1. Himmelfahrt und Platzbereitung	3
2. Einkehr in die Idee	
3. Geschöpf in Gott	
4. Freiheit, Schau und Schöpfung	
B. Gegenseitigkeit	7
1. Himmel zu Erde	7
2. Erde zu Himmel	
	_
C. Im dreieinigen Leben	9
1. Teilnahme	9
a) Gottgeburt und Geistgabe	
b) Mithauchen des Geistes: Johannes vom Kreuz 39	
c) Sohnesgeburt: rheinisch-flämische Mystik	
Eckhart, Tauler, Seuse, Ruusbroeck 39	7
d) Logosgeburt und Maria/Kirche: Patristik 42.	
36 11 1 TY 1 1	
, D. 11.0 1 D.11	
b) Leib und Hingabe	7
c) Communio Sanctorum 44.	2
D. Begreifst du, so ist es nicht Gott 44	7
1. Ein antlitzloses Spiel?	_
2. «Das bißchen momentane Trübsal»?	/
3. Was hat Gott von der Welt?)
5. Was that Gott von der weit: 40	5
Personenregister	7